

# Ohne Stamm macht die Oberliga keinen Sinn

Tischtennis: TuS Weitefeld-Langenbach will sich in der Verbandsoberrliga neu finden – Mannschaftsführer Röhrig: Werden nicht auseinanderbrechen

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Weitefeld.** Das letzte Saisonspiel des TuS Weitefeld-Langenbach in der Tischtennis-Oberliga Südwest stand sinnbildlich für das ganze Spieljahr: Vom Stamm standen bei der 1:9-Niederlage im Westerwald-Derby gegen den TTC Wirges lediglich Jonas Röhrig und Paul Richter am Tisch. Felix Meyer und Felix Simon füllten das Vierer-Team auf – zwei Spieler, die normalerweise in der zweiten beziehungsweise vierten Mannschaft des TuS aktiv sind. „Du brauchst einen Stamm, um in der Oberliga konkurrenzfähig zu sein“, betont Mannschaftsführer Röhrig. Weitefeld trat nur selten mit festem Personal an und bekam das in der Tabelle deutlich vor Augen geführt: Nur ein Sieg und zwei Unentschieden ergeben Platz neun – und damit den sportlichen Abstieg.

## Vierer-Teams machen es schwerer

Doch schon bevor dies feststand, hatten Mannschaft, Abteilungsleitung und Vereinsvorstand den Entschluss gefasst, für die Runde 2022/23 nicht mehr für die Oberliga zu melden. Ein schleichernder Prozess mit vielen Aspekten verschärfte die Situation. Zunächst

brach der langjährige Punktgarant Yannick Schneider weg. Dann traten die Urgesteine Andreas Greb sowie Thomas Becker genauso kürzer wie Christian Köhler wegen seines Referendariats, und dem Nachwuchs gelangen mitunter nicht die weiteren Entwicklungsschritte, die sich der TuS erhofft und versprochen hatte.

Auch die Reduzierung der Mannschaftsstärke von sechs auf vier Spieler kam den Weitefeldern nicht wirklich gelegen. „In den Sechser-Teams konnte jeder Verein seine Jugendspieler besser auf den hinteren Positionen einbauen und an die höheren Ligen heranzuführen. Diese Möglichkeit fällt in einem Vierer-Team flach. Hier wird den jungen Leuten keine Eingewöhnungszeit gestattet“, sieht Jonas Röhrig die Reduzierung kri-

**TTC Wirges – TuS Weitefeld-Langenbach 9:1.** Daniel Sporic/Jürgen Gerhards – Felix Meyer/Felix Simon 3:0 (15:13, 11:4, 13:11); Ronny Zwick/Tobias Braun 3:0 (11:5, 11:5, 11:5); Zwick – Röhrig 3:0 (11:6, 11:6, 11:4); Braun – Richter 3:2 (9:11, 11:9, 9:11, 11:7, 11:7); Sporic – Simon 3:0 (11:2, 11:3, 11:3); Gerhards – Meyer 0:3 (7:11, 4:11, 6:11); Zwick – Richter 3:1 (11:8, 8:11, 11:4, 11:4); Braun – Röhrig 3:0 (11:6, 11:5, 11:6); Sporic – Meyer 3:0 (11:5, 11:8, 11:8); Gerhards – Simon 3:1 (8:11, 11:3, 11:6, 11:6).

tisch. „Die Verbandsoberrliga ist für uns momentan die bessere Liga“, erklärt er den Rückzug. „Dort gibt es nicht diese Leerlaufspiele, vor denen jeder schon weiß, dass es nichts zu holen gibt. Wir freuen uns auf viele spannende und ausgeglichene Begegnungen. Die Verbandsoberrliga befindet sich in etwa auf dem Level der Oberliga von vor zehn Jahren. Da wird auch ein ordentliches Niveau geboten.“

## Talent Phil Schweitzer kommt

Vor dem Hintergrund der kürzeren Auswärtsfahrten wollen auch Greb und Becker wieder häufiger zum Schläger greifen, sodass Weitefeld eine ausgewogene Mischung aus Erfahrung und Talent stellen wird. Gleichzeitig kündigt Röhrig an: „Unsere Mannschaft wird nicht auseinanderbrechen.“

Lediglich René Wallmeroth hat sich einen neuen Verein gesucht, er wechselt zum SV Windhagen. Einen hoffnungsvollen Neuzugang verzeichnen die Westerwälder in Person von Phil Schweitzer. Der Neunkhausener kommt von dem TTF Oberwesterwald. „Mit ihm werden wir in den nächsten Jahren viel Freude haben“, ist Röhrig vom Talent, das aktuell im Jahrgang 2009 die Nummer eins in Deutschland ist, überzeugt.



Jonas Röhrig erklärt gegenüber unserer Zeitung das Ende einer Ära: Nach etlichen Jahren in der Oberliga zieht sich der TuS Weitefeld-Langenbach zurück in die Verbandsoberrliga – die optimale Spielklasse für einen Neuanfang, ist Röhrig überzeugt. Foto: byJogi

# Vereine unterstützen Reformvorhaben des FVR

Fußball: Bezirk Mitte ist mehrheitlich für neues Spielklassenmodell ab 2023 – Ost-Region tagt Samstag in Oberahr

■ **Koblenz.** Mit einer Reform der Spielklassen, der ersten seit dem Jahr 2003, will der Fußballverband Rheinland (FVR) dem Abwärtstrend bei den Mannschaftszahlen entgegenwirken und für mehr Berechenbarkeit, Gerechtigkeit und Abwechslung im Ligenbetrieb sorgen. Bei der virtuellen Regional-Konferenz für die Klubs des Bereichs Mitte wurde wie schon zuvor im Bereich West deutlich, dass die Vereine die Reformvorhaben mehrheitlich unterstützen.

Die Zahl der Mannschaften im Spielbetrieb ist seit 2010 (nicht nur) im Rheinland bei Senioren, Frauen und Jugendlichen kontinuierlich gesunken, von 3609 auf 2624. Seit 2019 befasst sich die Kommission Verbandsentwicklung unter Leitung von Professor Lutz Thieme mit den geplanten Reformen. Vorbild ist der Fußballverband Schleswig-Holstein, der von seinen Strukturen und Problemen mit dem Rheinland vergleichbar ist und einen verblüffend einfachen Lösungsweg gefunden hat.

Im hohen Norden werden die Spielklassen nicht mehr entsprechend den Kreisgrenzen zusammengestellt. Stattdessen berechnet eine Software, die im Rheinland bereits angeschafft wurde und sich in diversen Testläufen bewährt hat, nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten, welche Klasseneinteilung die beste ist. Ab der übernächsten Saison 2023/24 sollen die Neuerungen greifen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Zum eine sparen zahlreiche Vereine Fahrtkosten, zum anderen kommt es gerade in den Grenzgebieten der Kreise zu Derbys zwischen benachbarten Klubs, die es in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht mehr gab. Zudem beschern die neuen Zuteilungen den Vereinen schon vor Saisonbeginn Gewissheit über die Zahl der Auf- und Absteiger, das bange Schielen auf die Lage in höheren Klassen bis weit nach Saisonende soll der Vergangenheit angehören. „Derzeit haben wir nicht weniger als 38 verschiedene Auf- und Ab-

stiegsregelungen im Rheinland“, gab FVR-Mitarbeiter Jürgen Hörter zu bedenken.

FVR-Vizepräsident Udo Blaeser stellte die Pläne in der Videokonferenz, an der rund 50 Vereine teilnahmen, vor und betonte einen weiteren Pluspunkt der geplanten Neuaufstellung: Künftig soll aus allen Spielklassen der Meister definitiv aufsteigen dürfen, die jeweiligen Zweitplatzierten sollen über Qualifikationsrunden ebenfalls die Chance auf den Sprung in die nächsthöhere Klasse bekommen. „Relegationsspiele sind doch das Salz in der Suppe“, findet Blaeser.

Die Vereinsvertreter, die von Beginn an in die Arbeit der Kommission eingebunden waren, sind offenbar der gleichen Meinung. Mit deutlicher Mehrheit stimmten sie grundsätzlich für die Reform, differenzierter waren die Ansichten über die Details.

Den Vorschlag, die Zahl der A-Klassen von neun auf sechs zu reduzieren, lehnten sie mehrheitlich ab – immerhin würde dabei ein

Drittel der bisherigen A-Ligisten eine Klasse tiefer eingestuft – bei den Klassengrößen fanden die Vorschläge, die A-Klassen mit 14 sowie B- und C-Klassen mit jeweils 12 Vereinen spielen zu lassen, den meisten Zuspruch. Die Verkleinerung der Spielklassen kommt nach den Erkenntnissen der Verbandsplaner zahlreichen aktiven Fußballern entgegen, die sich mehr freie Wochenenden im Verlauf einer Saison wünschen.

Am kommenden Samstag steht nun noch ab 10 Uhr in der Sporthalle Oberahr die Regionalkonferenz Ost an. Endgültig entschieden wird über die Ausgestaltung der Spielklassenreform beim Verbandstag aber erst am 2. Juli in Trier, wenn der bisherige Vizepräsident Gregor Eibes als Nachfolger von Walter Desch die Führung des Fußballverbands Rheinland übernehmen soll. Udo Blaeser: „Wenn wir wissen, was die Vereine wollen, geht für uns die Arbeit erst richtig los.“

Stefan Kieffer

# Ww/Wied-Endspiele in Oberlahr

■ **Oberlahr.** Der Fußballkreis Westerwald/Wied trägt seine Kreispokal-Endspiele am Freitag, 10. Juni, auf dem sanierten Rasenplatz in Oberlahr aus. Dabei ermitteln ab 18 Uhr zunächst die Spvgg EGC Wirges II und der SV Leubsdorf den Sieger des C/D-Wettbewerbs, ehe um 20 Uhr der gastgebende B-

Ligist VfL Oberlahr-Flammersfeld in seinem „Finale dahoam“ auf den A-Ligisten SG Puderbach antreten wird. Im Halbfinale hatte sich der VfL in einem denkwürdigen Spiel bei der SG Elbert/Horbach mit 3:2 durchgesetzt, nachdem man in der 70. Minute noch das 0:2 kassiert hatte. hun

## Termine

### Fußball überkreislich

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, Abstiegsrunde:** Pfeddersheim - Eischbachtal (Mi., 20 Uhr).

**Oberliga Westfalen, Aufstiegsrunde:** Gütersloh - Siegen (Do., 19.30 Uhr).

**Rheinlandliga:** Mayen - Metternich (Mi., 19 Uhr), Neitersen - Ellscheid (in Altenkirchen), Ahrweiler - Hochwald Zerf, Bitburg - Mehrling (alle Mi., 20 Uhr).

**Bezirksliga Ost:** Ellingen - Emmerichenhain (Di., 19.45 Uhr, in Straßenshausen), Alpenrod - Linz (Mi., 20 Uhr, in Unnau).

**Bezirksliga Westfalen, Staffel 5:** Mundersbach/Brachbach - Türk Geisweid (Mi., 19.30 Uhr, in Mundersbach), Listerohl - Niederschelden, Klafeld-Geisweid - Ottingen, Eiserfeld - Plettenberg, Rotthemühle - Freudenberg, Freier Grund - Altenhof (alle Do., 19.30 Uhr).

### Fußball Westerwald/Sieg

**Kreisliga A:** Betzdorf - Daaden (Mi., 19.30 Uhr), Weyerbusch - Herdorf (Mi., 20 Uhr), Nauroth - Niederschelden (Do., 19 Uhr).

**Kreisliga B 1:** Müschenbach II - Weitefeld II (in Hachenburg), Bad Marienberg - Emmerichenhain II, Derschen - Guckheim II (alle Mi., 19.30 Uhr), Alpenrod II - Kirburg (Do., 19.30 Uhr).

**Kreisliga B 2:** Offhausen - Niederhausen (Mi., 18.45 Uhr).

**Kreisliga C 2:** Nauroth II - Niederschelden II (Di., 19 Uhr).

**Kreisliga D 2:** Mittelhof III - Friesenhagen II (Mi., 19.30 Uhr, in Nieder-

hövels), Niederhausen II - Bruchertseifen II (Do., 19.30 Uhr).

### Fußball Westerwald/Wied

**Kreisliga B Nord:** Ellingen II - Oberlahr-Flammersfeld (Mi., 20 Uhr, in Willroth).

### Fußball Siegen-Wittgenstein

**Kreispokal, Halbfinale:** Germania Salchendorf - Kaan-Marienberg (Mi., 19 Uhr).

### Fußball Frauen

**Regionalliga West:** Siegen - Köln II (Mi., 19.30 Uhr).

**Bezirksliga Ost:** Diez-Freidiez II - Elkenroth/Gebhardshain (Mi., 19 Uhr), Weyerbusch - Ahrbach (Do., 19 Uhr).

### Fußball Jugend

**D-Jugend-Rheinlandliga, Abstiegsrunde:** JSG Hammerland - JfV Wolfstein (Di., 18 Uhr, in Hamm).

### Handball

**Landesliga:** Untermosel - Wissen (Di., 20 Uhr, in Koborn-Gondorf).

### Tennis

**Männer 65, Rheinlandliga:** Niederelbert - Kirchen (Mi., 11 Uhr).

### Tischtennis

**Bezirksoberrliga Ost:** Dermbach - Harbach (Mi., 20 Uhr).

**Jugend, Bezirksliga Ost:** Mündersbach II - Wissen, Himmighofen - Betzdorf (beide Di., 18.30 Uhr).

# Ellingen will Titelkampf zusätzlich anheizen

Fußball-Bezirksliga: Topspiel gegen den Tabellenführer

■ **Straßenhaus.** Die Fußball-Bezirksliga Ost lebt von der Spannung im Meisterschaftsrennen. Noch sechs Vereine können theoretisch den Titel holen und aufsteigen. Unter diesen befinden sich auch die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und die SG Emmerichenhain/Niederroßbach, die sich an diesem Dienstag ab 19.30 Uhr im direkten Duell gegenüberstehen. Gewinnen die Ellinger ihr Heimspiel auf in Straßenhaus, würden sie mit den derzeit an der Tabellenspitze stehenden Gästen nach Punkten gleichziehen.

„Wir können eine spannende Liga jetzt richtig spannend machen“, feiert Christian Weißenfels dem Topspiel entgegen. „Die Liga drückt uns die Daumen, dass uns das gelingt und es oben weiter ganz spannend bleibt“, glaubt der Ellinger Spielertrainer, der ideale

Voraussetzungen für ein spannendes Kräfte messen mit dem Tabellenführer geboten sieht. „Wir haben zuletzt unsere beiden Heimspiele souverän gewonnen. Doch Emmerichenhain ist ein Topteam und momentan in toller Verfassung. Das hat das klare 4:1 in Burgschwalbach gezeigt, die bis dahin noch ohne Heimmiederlage waren“, führt Weißenfels aus. Personell können die Ellinger aus dem Vollen schöpfen, Weißenfels hat die Qual der Wahl.

In den direkten Vergleichen liegt die SGE vorn. Dass die Hürde Emmerichenhain zu schaffen ist, bewiesen die Ellinger beim 3:0-Erfolg in der Hinrunde, der auch bei Gästetrainer Markus Schneider in Erinnerung geblieben ist: „Wir erwarten einen Gegner, der alles dafür tun wird, um weiter in der Spitzengruppe zu bleiben“, sagt er. Iv



Für Patrick Hümmerrich (am Ball, hier beim 5:2-Erfolg in der Hinrunde bei der SG Weitefeld) steht mit der SG Ellingen am Dienstagabend vor einem wegweisenden Spiel im Aufstiegsrennen der Bezirksliga Ost. Foto: Regina Brühl